

»Melanchthon-Stiftung« für Schulpforta-Schüler

In Bielefeld gegründet — Zunächst 150 Freistellen

Bielefeld. Am 16. Februar, dem Geburtstag Philipp Melanchthons, wird in Bielefeld eine „Melanchthon-Stiftung“ gegründet mit dem Zweck, Freistellen für hochbegabte Schüler im Zusammenhang mit der geplanten Traditionsanstalt „Schulpforta“ in Meinerzhagen zu schaffen.

Bei insgesamt 210 Schülern der künftigen Anstalt wird die Stiftung etwa 150 Freistellen übernehmen. Die Freistellen werden von einer besonderen Aufnahmeprüfung abhängig gemacht. Sitz der Stiftung ist Bielefeld. Träger des neuen Schulpforta, das in Meinerzhagen errichtet wird, ist die Evangelische Kirche von Westfalen. Es wird damit gerechnet, daß diese Schule, die an die Tradition des alten Schulpforta anknüpft, zu Ostern 1963 den Unterricht aufnehmen kann. Der Grundstock der Stif-

tung ist vom „Pfortner-Bund“ und der Vereinigung ehemaliger Fürstenschüler zur Verfügung gestellt worden.

In dem Kuratorium der „Melanchthon-Stiftung“ ist die Evangelische Kirche von Westfalen durch ihren Vizepräsidenten Dr. Hans Thimme vertreten, das Land Nordrhein-Westfalen durch Ministerialrat Dr. Ernst Habenstein vom Kultusministerium, die Hochschulen durch Prof. Dr. Wenke (Hamburg), der Traditionskreis der ehemaligen mitteldeutschen Fürsten- und Landesschulen — Schulpforta, Meißen, Grimma und Joachimstal — durch Regierungsdirektor Molsen (Hannover). Weiter gehören Amtsgerichtsdirektor Schöne aus Celle und Notar Wigger aus Hamburg dem Kuratorium an. Der geschäftsführende Vorstand der Stiftung wird von Rechtsanwalt Dr. Trute (Frankfurt/Main) geleitet.